

Krisenvorsorgekonzept für Apothekenbetriebe

11.01.2023

Projekt „Krisensichere Apotheken“

Projektstart: 21.09.2022

Projektende: 31.03.2022

Ziel: **Notfallhandbuch** für die wahrscheinlichsten und schadenintensivsten Krisenszenarien erstellen sowie multimodale **Schulungen** anbieten

Notfallhandbuch: aufgebaut wie ein Register, jedes Krisenszenario ist farblich anders gekennzeichnet und beinhaltet Fragestellungen im Checklistenformat zum Abarbeiten im Anlassfall.

Schulungen: zuerst Online-Vorstellung des Handbuchs, jederzeit abrufbares Schulungsvideo auf apofortbildung.at und nach Bedarf 3 stündige Online-Webinare für bis zu 8 Betrieben mit „Best-Practice“ und detaillierter Fragerunde

Vorbereitungen auf Blackout und Strommangellage

Was funktioniert nicht mehr?



Verkehr öffentlich



Verkehr privat



Abwasser



Kommunikation



Logistik



Heizung



Medizinische
Versorgung



Lebensmittel



Kühlung



Produktion



Landwirtschaft



Zahlungsverkehr



Handel



Wasser



Medikamente

© 2022 | Österreichischer Zivilschutzverband

Was funktioniert nicht mehr in der Apotheke?

- E-Rezept
- Elektronisches Kassensystem
- Tarasoftware – Interaktionsdatenbanken/ELGA
- Bestellungen beim Großhandel (Nachlieferung)
- Herstellung magistraler Rezepturen (Waagen, Wasserbäder, Magnetrührer, Laminar Air Flows ..)
- Lagerroboter
- Kühlung von Arzneimitteln → wenn kein Notstrom

Während eines Blackouts oder Flächenabschaltungen versorgen die österreichischen Apotheken die Bevölkerung über die **Nachdienstaussgabe** weiterhin mit notwendigen Arzneimitteln.

Wie stellen wir uns die Versorgung der Bevölkerung während eines Blackouts/ Flächenabschaltungen vor?

Auch während eines Blackout oder Flächenabschaltungen gilt die **Betriebspflicht der Apotheken**.

- Die Apotheke hat die Bevölkerung zu versorgen sofern das faktisch möglich ist.
- Arbeitnehmer:innen haben ihren Dienst zu versehen sofern sie nicht unverschuldet daran gehindert werden.

Die Apotheken sind im Zuge der laufenden Vorbereitungen dazu angehalten einen Dienstplan für Flächenabschaltungen/ Blackouts zu erstellen um auch in dieser Sondersituation die Arzneimittelversorgung im notwendigen Ausmaß aufrecht erhalten zu können.

Die Apothekenbetriebe werden auch weiterhin zum Thema Blackouts und Flächenabschaltungen informiert und in den nächsten Tagen auch mittels weiteren Informationsmaterialien versorgt.

Zu bedenken:

- Während einer Flächenabschaltung ist eine Belieferung durch den pharmazeutischen Großhandel nicht möglich. Nach Ende der jeweiligen Abschaltungen werden Bestellungen jedoch schnellstmöglich abgearbeitet, wodurch **kaum Auswirkungen auf die Bevölkerung** spürbar sein werden.
- Für eine Belieferung der Apotheken im Blackout-Fall gibt es bereits fortgeschrittene Überlegungen die – abhängig von der Verfügbarkeit am Markt - eine Arzneimittelversorgung sicherstellen sollen.
- Durch Ausfall der Lagerroboter in den Apotheken ist mit wesentlich mehr Arbeitsaufwand zu rechnen, da chaotische Lagersysteme mehr Ressourcen beim Suchen und Finden binden.
- PCs und Tarasoftware funktionieren nicht → händisches Erfassen von Verkaufsvorgängen bindet zusätzliche Ressourcen. Interaktionsprüfungen nur mehr analog möglich. Nur mehr reine Bargeldtransaktionen möglich!

Versorgungssituation während und nach einem Blackout

- Einige Betriebe haben sich bereits in den letzten Wochen mit den ortsansässigen Ärzten/Seniorenheimen vernetzt und gemeinsame Prozesse erarbeitet, wie Patienten versorgt werden können.
- Patienten mit handschriftlichen Rezepten werden grundsätzlich versorgt werden können, wenn Ware lagernd ist.
- Patienten mit E-Rezept werden unter Auflage der Nachreichung einer Verschreibung bei wirklich dringendem Bedarf versorgt werden können – eventuell mögliche Einsicht in die eigenen Datenbanken zur Absicherung zB einer Dauermedikation durch USVs
- Notfallabgaben sind jederzeit möglich.

→ Im Falle eines Blackouts wird Ware jedoch zu kontingentieren sein.

Nächste Schritte

- Laufende Publikation von FAQs im Intranet
- Herausgabe des eingangs erwähnten Notfall-Handbuchs nach Fertigstellung Ende März 2023
- Telefonberatungen in unserer Fachabteilung laufen bereits seit November und sind sehr gefragt
- Schulungen
 - zuerst Online-Vorstellung des Handbuchs
 - jederzeit für Kammermitglieder abrufbares Schulungsvideo auf apofortbildung.at
 - nach Bedarf 3-stündige Online-Webinare für bis zu 8 Betriebe mit „Best-Practice“ und detaillierter Fragerunde
- OÖ Informationsabend zum Thema am 16.2.2023 in Linz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag.pharm. Monika Aichberger

Vizepräsidentin
Apothekerkammer Oberösterreich

monika.aichberger@apothekerkammer.at